

# Märchenhafte Kombination

Nicht nur die Geschichten von Dieter Wank bezaubern. Märchenhaft ist auch die Musik, bei der Cornelia Gurdan Regie führt. Das Publikum im Maria-Seltmann-Haus ist für beides ganz Ohr – und spendet dann kräftig Applaus.

**Weiden.** (fsb) Märchen kann man als Kind mit dem naiven Glauben an deren bewegt-bunte Welt lesen, doch viel später ergreifen sie den Leser, weil sie einen tiefen Zugriff auf seine Seele haben. Noch viel schöner ist es jedoch, Märchen zu hören. Dieses Erlebnis wollten sich die über 70 Besucher der Lesung „Märchen & Musik“ im Saal des Maria-Seltmann-Hauses nicht ent-



Als begnadeter Märchenerzähler erweist sich Dieter Wank. Bild: fsb

gehen lassen. Die Idee dazu stammt von Moderatorin Cornelia Gurdan, Leiterin von Hack- und Klangbrettkursen und, um im Märchenjargon zu bleiben, eine „Königin der Musik“. Sie bereicherte die Lesung mit märchenhafter, anmutiger Musik auf dem Hackbrett, dem Xylophon oder Metallophon. Begleitet wurde sie von ihrem „Prinzen“ Hermann Lang mit Akkordeon oder mit Gitarre.

## Märchenstarker Erzähler

Ein Galopp bildete den musikalischen Auftakt, mit einer Pferdekutsche ins Märchenland zu reisen. In der „Gespensterpolka“ führten die Geister nach dem Anschlag der Turmuhr zu Mitternacht und dem knarrenden Öffnen der Truhe einen turbulenten Tanz auf. Hinzu kamen Märsche und Walzer im Stubenmu-



Cornelia Gurdan und Hermann Lang bezaubern musikalisch. Bild: fsb

si-Stil. Als Märchenerzähler brillierte Dieter Wank aus Röthenbach a. d. Pegnitz. Er ließ sich erst nach dem Eintritt ins Rentenalter in der Märchenschule der „DornRosen“ ausbilden. Ausdrucksstark, mit klarer Stimme, dezent seine Gesten und Geräusche einsetzend, erzählte er nicht nur seine Geschichten ohne Manuskript mit Leidenschaft, sondern ließ auch deren Inhalt vor den Augen der Zuhörer lebendig werden. Was er vortrug, waren unbekannte Märchen, die so spannend waren, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören.

In „Die weiße Taube“ von den Brüdern Grimm erlöste der jüngste von drei Brüdern, der Dummling, am Ende durch seinen Mut eine Königstochter. Von Hexen und Zaubern handelte das schottische Volksmärchen „Die blaue Mütze“, die es einem Fischer ermöglichte, samt Scheiterhaufen durch die Gegend zu fliegen und so seinen Häschern zu entkommen.

## Zuhörer wollen Zugabe

Im Grimmschen Märchen „Die Kristallkugel“ gelang es dem kleinsten von drei Söhnen, eine Prinzessin mithilfe der im Dotter eines Vogeleies versteckten Kugel von ihrem Zauber zu befreien. In unserer Gegend spielte die gruselige Geschichte „Wie der Schmied doch noch in den Himmel kam“. Ohne Zugabe ließ das Publikum, das langen Applaus spendete, die drei Hauptakteure nicht gehen. Es bedankte sich bei ihnen mit Kommentaren, die von „wunderschön“ bis „unbedingt wiederholen“ reichten.